

# WERK X

## 0 2 & 0 3 / 2 0 1 8

**ONKEL TOMS HÜTTE**  
nach dem Roman  
von Harriet Beecher Stowe

Inszenierung: Harald Posch  
Premiere: 15.03.2018

### WERK X

Oswaldgasse 35A, 1120 Wien  
Info: +43/1/535 32 00

#### SPIELSTÄTTEN

**WERK X**  
Oswaldgasse 35A, 1120 Wien. Erreichbarkeit: U-Bahn-Linie U6,  
Haltestelle Tscherttegasse; Straßenbahn-Linie 62,  
Haltestelle Sonnnergasse.  
**WERK X-Eldorado**  
Petersplatz 1, 1010 Wien

#### TICKETS

Tickets erhältlich unter [www.werk-x.at](http://www.werk-x.at), [reservierung@werk-x.at](mailto:reservierung@werk-x.at),  
+43/1/535 32 00 11, [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com). Abendkasse: ab 1 Stunde  
vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Preise: 20 bis 10 Euro, Ermäßigungen  
für: SeniorInnen, Ö1-Club, der Standard, Club wien.at, Film-  
archiv Austria, Kunsthalle Wien und für alle unter 26 Jahren!  
Außerdem: Frühbucherbonus und WERKS-KARTE. Weitere Infos und  
Newsletterbestellung unter: [www.werk-x.at](http://www.werk-x.at).  
WERK X ist Partner von Hunger auf Kunst und Kultur.

Änderungen im Spielplan und bei Besetzungen vorbehalten. Den aktuellen Spielplan  
entnehmen Sie bitte [www.werk-x.at](http://www.werk-x.at). Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung über-  
nommen. Stand: 04.01.2018. Redaktion/Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
WERK X – Kulturzentrum Kabelwerk GmbH, Oswaldgasse 35A, 1120 Wien. Büro: Oswald-  
gasse 35A, 1120 Wien. Druck: Walla Druck, 1050 Wien. Grafisches Konzept: Daniela Burger;  
Grafik: Abteilung 5, 1050 Wien. Fotos: WERK X, Yasmina Haddad.

WERK X wird gefördert von:

**WERK X**  
Oswaldgasse 35A  
1120 Wien  
Info: +43/1/535 32 00

## SPIELPLAN 0 2 & 0 3 / 2 0 1 8

WERK X	FEBRUAR	WERK X-Eldorado
SALON D'AMOUR von aktionstheater ensemble -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	DO 01	
SALON D'AMOUR von aktionstheater ensemble -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	FR 02	
<b>ASLI ERDOĞAN ZU GAST IM WERK X</b> Personale und Gespräch -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	SA 03	<b>... ABWEGIGE SEKTEN UND PARTEIEN, HABEN SOGENANNT WERBEKRAFT. DIE LEHRE MUSS NUR ALLGEMEIN SEIN, SELBSTGEWISS, UNIVERSAL UND IMPERATIVISCH. (HORKHEIMER/ADORNO 1971)</b>
HOMOHALAL von Ibrahim Amir -- Inszenierung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS -- 19.00 Uhr Stückeinführung	SA 10	
HOMOHALAL von Ibrahim Amir -- Inszenierung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	SO 11	
<b>SCHNITZEL IM KONTEXT</b> WERK X im Häuserl am Spitz -- 19.00 Uhr	FR 16	
MACHT UND REBEL nach dem Roman von Matias Faldbakken -- Inszenie- rung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	SA 17	
MACHT UND REBEL nach dem Roman von Matias Faldbakken -- Inszenie- rung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	SO 18	
<b>MISSIONEN DER SCHÖNHEIT</b> Holofernesmomente -- von Sibylle Berg -- Eine Produktion von reschen.see -- Inszenierung: Julia Burger -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	MO 19	
MISSIONEN DER SCHÖNHEIT Holofernesmomente -- von Sibylle Berg -- Eine Produktion von reschen.see -- Inszenierung: Julia Burger -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	MI 21	
STRATEGIEN GEGEN RASSISMUS & EXTREMISMUS Eine Veranstaltung von DAS BÜNDNIS FÜR MENSCHEN- RECHTE & ZIVILCOURAGE -- 19.00 Uhr, WERK X ZWEI	DO 22	<b>DIE WIENER WORTSTÄETTEN ER- HALTEN FÜR DIE SPIELZEIT 2017/2018 ASYL IM WERK X IN DER OSWALDGASSE 35A UND HABEN DORT EIN ARBEITSATELIER!</b>
MISSIONEN DER SCHÖNHEIT Holofernesmomente -- von Sibylle Berg -- Eine Produktion von reschen.see -- Inszenierung: Julia Burger -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	FR 23	
MISSIONEN DER SCHÖNHEIT Holofernesmomente -- von Sibylle Berg -- Eine Produktion von reschen.see -- Inszenierung: Julia Burger -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	SA 24	
MISSIONEN DER SCHÖNHEIT Holofernesmomente -- von Sibylle Berg -- Eine Produktion von reschen.see -- Inszenierung: Julia Burger -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	DI 27	
MISSIONEN DER SCHÖNHEIT Holofernesmomente -- von Sibylle Berg -- Eine Produktion von reschen.see -- Inszenierung: Julia Burger -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	MI 28	
		<b>brut im WERK X-Eldorado</b> Februar 2018 30.01.–01.02., 20:00 Uhr Andrea Gunnlaugsdóttir & Laia Fabre And all in between 14.–17.02., 19:30 & 21:00 Uhr und 18.02., 15:30 & 19:30 Uhr Freundliche Mitte BERGEINS 17.02., 17:30 Uhr Symposium angesichts des Rechtsrucks in Europa
		<b>brut</b> März / imagnetanz 2018 02.03., 20:00 Uhr und 03.03., 21:00 Uhr Lone Twin Last Act of Rebellion 07.–10.03., 20:00 Uhr Hungry Sharks the Sky above, the Mud below 16.–17.03., 20:00 Uhr Sara Lanner Guess What 23.–24.03., 18:30 Uhr Eva-Maria Schaller Vestris 4.0 Infos und Tickets: <a href="http://brut-wien.at">brut-wien.at</a>
WERK X	MÄRZ	
REPRÄSENTANZEN Eine Veranstaltung der AGE COMPANY -- 20.00 Uhr, WERK X ZWEI	FR 02	
REPRÄSENTANZEN Eine Veranstaltung der AGE COMPANY -- 20.00 Uhr, WERK X ZWEI	SA 03	
<b>Wieder- aufnahme</b> GEGEN DIE WAND nach einem Film von Fatih Akin -- Inszenierung: Alexander Simon -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	DO 08	
GEGEN DIE WAND nach einem Film von Fatih Akin -- Inszenierung: Alexander Simon -- 19.30 Uhr, WERK X ZWEI	FR 09	
<b>Premiere</b> ONKEL TOMS HÜTTE nach dem Roman von Harriet Beecher Stowe -- Inszenie- rung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	DO 15	
SCHNITZEL IM KONTEXT WERK X im Häuserl am Spitz -- 19.00 Uhr	FR 16	
ONKEL TOMS HÜTTE nach dem Roman von Harriet Beecher Stowe -- Inszenie- rung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	SA 17	
STRATEGIEN GEGEN RASSISMUS & EXTREMISMUS Eine Veranstaltung von DAS BÜNDNIS FÜR MENSCHEN- RECHTE & ZIVILCOURAGE -- 19.00 Uhr, WERK X ZWEI	DO 22	
ONKEL TOMS HÜTTE nach dem Roman von Harriet Beecher Stowe -- Inszenie- rung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	FR 23	
ONKEL TOMS HÜTTE nach dem Roman von Harriet Beecher Stowe -- Inszenie- rung: Harald Posch -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	SA 24	
HOMOHALAL von Ibrahim Amir -- Inszenierung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	DO 29	
HOMOHALAL von Ibrahim Amir -- Inszenierung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	FR 30	
HOMOHALAL von Ibrahim Amir -- Inszenierung: Ali M. Abdullah -- 19.30 Uhr, WERK X EINS	SA 31	

WERK X

OSWALDGASSE 35A, 1120 WIEN

**SALON D'AMOUR**

VON AKTIONEN-  
THEATER ENSEMBLE

Die subversive Kunstlounge des aktions-theater ensemble kehrt nach Wien zurück! Anarchisch, bissig, etwas verrückt, immens unterhaltsam, immer an der Grenze des Peinlichen, und dabei überraschend hautnah zaubert der „Salon d'amour“ ein subversives Lebensgefühl ins WERK X.

Mit einer Melange aus konkreter Poesie, bissiger Literatur, Performances, eigens für den „Salon“ kreierter Songs verschiedener Bands, neu erdachten Texten und neu konzipierten Videoinstallationen wird der Finger in die klaffenden Wunden des österreichischen Zeitgeists gelegt.

„Legendär! Mit viel Witz, subtiler Kritik sowie kleinen und mittelgroßen Bösartigkeiten auf höchstem Niveau, immer mit einem Schuss Erotik und der besten Nebensache des Salons: der wunderbaren Queen Mum!“ der Standard

- Idee/Konzept: Martin Gruber/ Martin Ojster
- Mit 3 Bands, 4 LiteratInnen und PerformerInnen
- Am 01. & 02.02.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Einheitspreis: €12

**ASLI ERDOĞAN**

**ZU GAST IM WERK X**

PERSONALE UND GESPRÄCH

Das WERK X, der Kunst- und Kulturverein Cocon und das Bruno Kreisky Forum empfangen die türkische Schriftstellerin Asli Erdoğan bei einer Podiumsveranstaltung in Wien. Die Autorin wird erstmalig nach ihrer Gefangenschaft in der Türkei öffentlich in Wien begrüßt. Im Rahmen einer Personale wird ihr schriftstellerisches Werk mit anschließender Podiumsdiskussion präsentiert.

Die Physikerin Asli Erdoğan, geboren 1967 in Istanbul, zählt zu den international renommiertesten türkischen Schriftstellerinnen. Sie gilt als Symbolfigur für den Kampf um Meinungsfreiheit, gegen politische Willkür und Diskriminierung in der Türkei. Wegen ihrer Beiträge in der kurdisch-türkischen Zeitung „Özgür Gündem“ war sie vier Monate in der Türkei inhaftiert.

Im Jänner 2017 wurde Asli Erdoğan der Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte 2017 verliehen – allerdings in Abwesenheit der Autorin, da es ihr zu diesem Zeitpunkt noch nicht erlaubt war, aus der Türkei auszureisen. Zudem erhielt sie im Dezember 2017 den Grazer Menschenrechtspreis.

- Eine Veranstaltung von Cocon – Verein zur Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten und WERK X in Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog
- Lesungen in deutscher, türkischer und englischer Sprache.
- Am 03.02.2018
- Beginn: 19.30 Uhr
- Einheitspreis: €7

**HOMOHALAL**

VON IBRAHIM AMIR

-- ÖSTERREICHISCHE ERST-  
AUFFÜHRUNG --

INSENZIERUNG: ALI M.  
ABDULLAH

Weltweit sind rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht, gut eine Million kam im Jahr 2015 nach Europa, wo seither eine hysterische Diskussion entbrannt und ein dramatischer Rechtsruck zu verzeichnen ist. Während die Fremdenfeinde Geflüchtete als „Invasoren“ phantasieren und Bürgerkriegsszenarien an die Wand malen, nahm das Wiener Volkstheater Ibrahim Amirs Stück „Homohalal“ vom Spielplan – aus Angst, eine Komödie über alltägliche zwischenmenschliche und interkulturelle Konflikte könne in der aufgeheizten Atmosphäre falsch verstanden werden. Dabei verweigert Amir lediglich einen idealisierenden Blick auf Geflüchtete und blendet leidlich bekannte Probleme wie etwa die im arabischen Raum verbreitete Homophobie nicht aus.

Das WERK X macht in dieser Spielzeit einen neuen Anlauf, das angeblich so brennende Werk in Wien vorzustellen. Ali M. Abdullah versucht dabei, Menschen als Gattungswesen zu betrachten, die überall auf der Welt ähnliche Fehler und Probleme haben und sich darin letztlich weniger unterscheiden, als manche Zeitgenossen glauben. Das wird man ja wohl noch inszenieren dürfen!

- Bühne und Kostüm: Renato Uz
- Dramaturgie: Hannah Egenolf
- Mit: Constanze Passin, Stephanie K. Schreiter, Yodit Tarikwa, Christoph Griesser, Johnny Mhanna, Daniel Wagner, Arthur Werner
- Am 10. & 11.02. sowie 29., 30. & 31.03.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Stückeinführung vor der Vorstellung am 10.02. um 19.00 Uhr

**SCHNITZEL IM KONTEXT**

EINE LIGHT-KULTURELLE SHOW

„Schnitzel im Kontext“ ist eine echte Early-Night-Show, zu der das WERK X einmal im Monat im idyllischen Gasthaus Häuserl am Spitz, in der Meidlinger Gartensiedlung Eparsette, einfallreiche Gäste von nah und fern, aus wahrer Kunst, abwegiger Kultur und antonymen Politik einlädt. „Schnitzel im Kontext“ ist eine literarische Salon, eine Diashow, eine Wohnzimmerparty, eine Orgie, eine Radiosendung, eine geile Performance oder ein Facebook-Chat für cross-cultural RandbezüglerInnen und (leid-)geprüfte GroßstädterInnen. Der public dialog wird zur Show in Zeiten der Unvereinbarkeit. Die Spontaneität der ExpertInnen wird zur Kunsterfahrung im Live-Kontext. Und Schnitzel gibt's auch!

In den vergangenen Spielzeiten waren u.a. Tex Rubinowitz, Stefanie Sargnagel, Guido Tartarotti, Cornelia Travnicsek, Fritz Ostermayer, Wolfgang Kralicek und Franzobel zu Gast.

- Die aktuellen Gäste entnehmen Sie bitte unserer Homepage werk-x.at
- Am 16.02. & 16.03.2018
- Beginn: jeweils 19.00 Uhr im Gasthaus Häuserl am Spitz, Franz-Siller-Weg 116, 1120 Wien. Nur 3 Gehminuten vom WERK X
- Nur 3 Minuten vom WERK X
- Nur 3 Minuten vom WERK X
- Einheitspreis: €12
- Zu jeder Eintrittskarte gibt's gratis ein Schnitzel mit Garnitur!

NOMINIERT FÜR DEN NESTROY 2017 IN DER KATEGORIE „BESTE OFF-PRODUKTION“

**MACHT UND REBEL**

NACH DEM ROMAN VON MATIAS FALDBAKKEN -- ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG -- DEUTSCH VON HINRICH SCHMIDT-HENKEL -- FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON ALI M. ABDULLAH UND HANNAH LIOBA EGOLF -- INSENZIERUNG: ALI M. ABDULLAH

Das Drama der zeitgenössischen Popkultur ist nicht, dass sie sich von der Sphäre des Konsums und des Markenfetischismus hat übernehmen lassen, ihr Drama ist auch nicht, dass sie kein widerständiges Potenzial mehr hat und jede rebellische Geste nur mehr Camouflage ist, ihr eigentliches Drama besteht darin, dass all das keine Sau mehr interessiert. Überhaupt bedeutet nichts mehr irgendetwas, auch härtester Nihilismus und obsessive Misanthropie lösen bei Rebel, Ex-Linker im Ex-Underground, nur mehr destruktive Langeweile aus. Einzig verbleibender Ausweg scheint der ausgiebige Flirt mit den letzten verbliebenen Tabus zu sein: Nazischick, Kinderfick und Co.

Nachdem Ali M. Abdullah mit „The Coca Cola Company“ und „Unfun“ schon zwei Werke des norwegischen Popliteraten Matias Faldbakken inszeniert hat, untersucht er mit „Macht und Rebel“, dem vielleicht härtesten Werk des Skandalautors, ob sich das dem Autor so verhasste Bildungsbürgertum vielleicht doch aus der komfortabel-überlegenen Reserve locken lässt.

„Watschen für die Toleranzkultur (...) Das WERK X, Wiens erste Adresse für literarische Amokläufe“ der Standard

- Bühne und Kostüm: Renato Uz
- Musik: Andreas Dauböck
- Licht: Johannes Seip
- Dramaturgie: Hannah Egenolf
- Mit: Michaela Bilgeri, Katrin Grumeth, Constanze Passin, Bettina Schwarz, Carina Werthmüller sowie Andreas Dauböck und Quentim
- Am 17. & 18.02.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Jugendschutz! Erst ab 18 Jahren freigegeben.

**MISSIONEN DER SCHÖNHEIT**

HOLOFERNESMOMENTE

-- VON SIBYLLE BERG -- ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG -- EINE PRODUKTION VON RESCHEN.SEE IN KOOPERATION MIT WERK X -- INSENZIERUNG: JULIA BURGER

Die biblische Judit, auf die Sibylle Berg im Untertitel konkret Bezug nimmt, verführt und tötet den feindlichen Heerführer Holofernes, um ihre Stadt zu retten.

Hier erzählen 8 Judits in 8 Monologen von Narben, von Töten und Selbstverstümmelung: Diese Judits sind Außenseiterinnen, Sexsymbole und personifizierte Kastrationsangst. Sie sind unterschiedlichen Alters und Nationalität und kennen einander nicht. Ihre Sprache changiert zwischen monstrosen Pragmatik und distanzierter Unterkühlung, womit die Autorin die Paradoxien des Frauenlebens in unserer Gesellschaft sarkastisch spitzt. Sie sind nicht nur Täterinnen, sondern auch Opfer, irritierend lebendige Gestalten, die ihre Offenheit souverän macht.

Dem Text wird hier eine Materialität gegenübergestellt, die in einem Kreislauf von Gestaltgebung und Zerstörung zu finden ist: Gips. Dieser lässt Körper in einem Spannungsfeld zwischen Konservierung, Reproduktion und Ästhetisierung entstehen. Die Zerstörung des neu geschaffenen ist immer ein Akt der Gewalt, jedoch auch eine Remobilisierung, eine Befreiung.

- Ausstattung: Matthias Krusche
- Produktion: Stephan Werner
- Mit: Paola Aguilera und Anna Kramer
- Premiere: 19.02.2018
- Weitere Vorstellungen: 21., 23., 24. sowie 27. und 28.02.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

**STRATEGIEN GEGEN RASSISMUS & EXTREMISMUS**

EINE VERANSTALTUNG VON DAS BÜNDNIS FÜR MENSCHENRECHTE & ZIVILCOURAGE IN KOOPERATION MIT WERK X

Das Klima wird rauer. Rassismus, Hass, Hetze und Extremismus betreffen schon lange nicht nur den rechten Rand, sondern breiten sich immer mehr auch in der Mitte der Gesellschaft aus. Es bilden sich neue Bewegungen, rechtsextreme Medien agieren, rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen verbreiten sich vor allem im Internet und sind vielerorts schon salonfähig. Gefragt ist ein breites und kontinuierliches Engagement gegen antidemokratische, rassistische, antisemitische Einstellungen und Handlungen, gegen alle Formen radikal rechten Gedankenguts.

Wieviel Hass und Verhetzung erträgt unsere Demokratie, ohne Schaden zu nehmen? Aber vor allem: Wie geht die Zivilgesellschaft damit um? Abseits von Meta-Diskursen wollen wir Strategien und Handlungskompetenzen erarbeiten, wie wir konstruktiv und zielführend daran arbeiten können, weder den virtuellen Raum, noch unsere Straßen, Schulen, Büros, Werkstätten, Fabriken nicht dem Hass, den HetzerInnen und den ExtremistInnen zu überlassen.

Zusammen mit unseren Gästen verfasst unser Talkmaster & Journalist Yilmaz Gülüm keine politischen Manifeste, sondern sie suchen nach konkreten Instrumenten, die uns im beruflichen und privaten Alltag als Werkzeug und Leuchtturm dienen können, Gegenstrategien sein können.

- Die jeweiligen Gäste entnehmen Sie bitte unserer Homepage werk-x.at.
- Am 22.02.: Diskurs #12
- Am 22.03.: Diskurs #13
- Beginn: jeweils 19.00 Uhr
- Eintritt: Freie Spende, Zutritt nur nach Platzreservierung unter info@das-buendnis.at

**REPRÄSENTANZEN**

ZEITGENÖSSISCHE TANZ-  
PERFORMANCE DER AGE COMPANY

15 PerformerInnen zwischen 50 und 80 geben sich mit Humor, Neugier und Lust auf eine Reise in die eigene Biographie und stellen fest, dass das Bild, das sie im Alter von sich selbst haben, nichts damit zu tun hat, wie sie von anderen werden.

- Choreographie: Nicole Berndt-Caccivio
- Eine Veranstaltung der AGE COMPANY

- Kartenbestellung nur unter: ilse.stadler@argeregionkultur.at oder 0676/5513889
- Eintritt: €16, VVK €14
- Premiere: 02.03.2018
- Weitere Vorstellung: 03.03.2018
- Beginn: jeweils 20.00 Uhr

**GEGEN DIE WAND**

THEATERFASSUNG  
NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM  
VON FATIH AKIN --

BEARBEITUNG: LEILA ABDULLAH/  
ALEXANDER SIMON -- INSENZIERUNG: ALEXANDER SIMON  
Nach einem missglückten Selbstmordversuch lernt die 20-jährige Türkin Sibel den 40-jährigen Cahit kennen. Um aus der Welt ihrer Eltern und deren konservativer Libenseinstellung zu entfliehen, geht Sibel mit Cahit eine Scheinehe ein. Sie genießt das neu gewonnene Leben in vollen Zügen, doch als Cahit und sie sich wirklich ineinander verlieben, nimmt das Unglück seinen Lauf.

Mit seinem preisgekrönten Film „Gegen die Wand“ erzielte der Hamburger Regisseur Fatih Akin nicht nur einen sensationellen Kinoerfolg, er gab auch den längst überfälligen Anstoß zur Debatte um deutsch-türkisches Zusammenleben und belebte die Diskussion um Integration, Tradition und Interkultur.

„Das sechsköpfige Ensemble spielt sich kolossal frei.“ der Standard

- Ausstattung: Monika Nguyen
- Dramaturgie: Hannah Lioba Egenolf
- Mit: Zeynep Buyraç, Aslı Kışlal, Tim Breyvogel, Dennis Cubic, Arthur Werner, Harald Windisch
- Wiederaufnahme: 08.03.2018
- Weitere Vorstellung: 09.03.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

**ONKEL TOMS HÜTTE**

NACH DEM ROMAN VON HARRIET BEECHER STOWE --

INSZENIERUNG: HARALD POSCH  
Dass sich Barbarei und Zivilisation nicht gegenseitig ausschließen, ist eine Erfahrung, die nicht nur Europa unter der Herrschaft der Nationalsozialisten machen musste. Die Auseinandersetzung um die Sklaverei, die die amerikanische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts bis zu ihrer Abschaffung nach dem Sezessionskrieg prägte, zeigt, wie banal das Böse lange vor den Konzentrationslagern bereits war.

Harriet Beecher Stowes „Onkel Toms Hütte“ erzählt nicht nur die Geschichte des Sklaven „Onkel Tom“. Das Werk ist ein Zeitdokument, das die Sklaverei schonungslos als das zeigt, was sie war und ist: ein Menschheitsverbrechen erster Ordnung. Stowes 1852 erschienener Roman ist ein Manifest gegen die Sklaverei und für eine gerechte Gesellschaft, dem maßgeblicher Einfluss auf den Ausbruch des amerikanischen Bürgerkriegs 1861 und das letztliche Verbot der Sklaverei zugeschrieben wird.

Harald Posch untersucht in seiner Inszenierung, wie das Verhältnis von Herrschaft und Knechtschaft auch lange nach dem Ende der „Leibeigenschaft“ weiter wirkt. Dabei geht es nicht nur um heutige Formen von Ausbeutung, Unterdrückung und Sklaverei, wie sie etwa in Nordafrika zu beobachten sind, es geht auch um das falsche Selbst-Bewusstsein derjenigen, die sich bis heute als zumeist weiße „Herrenmenschen“ imaginieren und oft auch verhalten.

- Bühne und Kostüm: Gerhard Fresacher
- Premiere: 15.03.2018
- Weitere Vorstellungen: 17., 23. & 24.03.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Nach der Vorstellung vom 23.02. Publikumsgespräch mit den beteiligten KünstlerInnen

**WERK X-ELDORADO**

PETERSPLATZ 1, 1010 WIEN

**BRUT IM WERK X-ELDORADO**

PROJEKTE VON FREUNDLICHE MITTE, ANDREA GUNNLAUGSDÓTTIR & LAIA FABRE IM JÄN/FEB

Das Eldorado wird zur temporären brut-Spielstätte. Im Jänner und Februar geht es um aktuelle gesellschaftliche Fragen: In „BERGEINS“ postuliert das Kollektiv Freundliche Mitte rund um Autorin Gerhild Steinbuch eine Gemeinschaft der Vielen. Die begehbare Installation widmet sich der Gesellschaft und dem Zusammenleben im Spannungsfeld von kultureller Vielfalt und Rechtspopulismus. Das Fremde und das Eigene und deren Wechselwirkungen erforschen die Choreografin Andrea Gunnlaugsdóttir und die Performerin Laia Fabre in ihrem neuen Stück „And all in between“. Ausgehend von ihren unterschiedlichen Hintergründen und Werdegängen schaffen sie auf sehr persönlicher Ebene einen abstrakten Dialog voll subtilem Humor.

**IMAGETANZ 2018**

NEUES AUS CHOREOGRAFIE UND PERFORMANCE IM MÄRZ

Zum Festivalauftakt von imagetanz interpretieren Lone Twin (Gregg Whelan & Gary Winters, UK) anlässlich ihres Bühnenjubiläums eine mighty Playlist mit Choreografien von künstlerischen Weggefährten aus den letzten 20 Jahren: „Last Act of Rebellion“ vereint Beiträge von u.a. Richard Maxwell, Tim Etchells (Forced Entertainment), Gob Squad, Ivana Müller und Jonathan Burrows. Hungry Sharks überprüfen in „the Sky above, the Mud below“ Stereotypen und Vorurteile im urbanen Tanz. Von persönlichen Erfahrungen geleitet, stellt dabei die Tänzerin Farah Deen in ihrem Solo Fragen zur menschlichen Norm, gesellschaftlichen Ansichten, Religion und Weiblichkeit.

Sara Lanner untersucht in ihrer Performance „Guess What“ das Einnehmen von Standpunkten und verschiedene Formen von physischer Repräsentation im Raum und geht der Frage nach, wie Erinnerung und Fantasia auf zukünftige Erlebnisse Zustände einwirken.

In „Vestris 4.0“ taucht Eva-Maria Schaller in das Bewegungsmaterial des historischen Tanzstückes „Vestris“ von Leonid Yacobson ein. Die Performerin nimmt der vorhandenen Choreografie die historische Maske ab, bricht sie von innen heraus auf und transformiert sie mithilfe packender Livemusik ins Hier und Jetzt.

TERMINE, INFOS UND TICKETS  
UNTER WWW.BRUT-WIEN.AT

**NEU:**

DAS OSWALD — ESSEN AM ARSCH DER WELT

Seit Herbst 2017 belebt ein neuer Gastronomiebetrieb den Innenhof des WERK X: Das Oswald. Werktags von 12.00 bis 15.00 Uhr sowie an Vorstellungstagen auch abends öffnet!